

Pfalz aktuell



Große Bilderrückschau: Sommerfest 2017 • Therapie- und Begleithund Lino zu Besuch • Pflegedienstleiter Daniel Feit: Fachweiterbildung zur gerontopsychiatrischen Fachkraft • Aktionen der sozialen Begleitung • Geistliches Wort • Rätsel, Buchtipp, Termine u. Veranstaltungen, Gedichte & Geschichten u. v. m.

September/
Oktober
2017

Vorwort der Hausleitung



Liebe BewohnerInnen, Gäste, Angehörige, Haupt- und Ehrenamtliche MitarbeiterInnen, liebe Leserinnen und Leser,

es wird unverkennbar Herbst: kühl ist es geworden und die Tage sind spürbar kürzer. Noch vor wenigen Wochen feierten wir unser traditionelles Sommerfest bei strahlendem Sonnenschein und warmen Temperaturen. Das stimmungsvolle Fest erfreute sich wieder großer Beliebtheit. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön.

Nun bleibt noch das Hoffen auf einen schönen Altweibersommer im Herbst, der uns von Mitte September und Anfang Oktober ein paar strahlend sonnige Tage bescheren sollte. Es ist immer wieder das gleiche, wunderschöne Naturschauspiel: mit den vielen bunten Blätter in allen Gelb-, Braun- und Rottönen sehen die Landschaften wie gemalt aus. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir Ihren Herbst so gestalten, dass Sie die tristen grauen Nebeltage vergessen werden. Die Beschäftigung der sozialen Betreuung strickt Ihnen ein Programm passend zur Jahreszeit, mit den Äpfeln aus unserem Garten kochen wir frischen Apfelmus und aus den Zwetschgen backen wir feinen Kuchen. Eine würzige Kürbis- und Gemüsesuppe darf in dieser Zeit auch

nicht fehlen. Als nächstes großes Fest wartet auf Sie unser Oktoberfest am 17. Oktober. Mit Wein und Musik begrüßen wir den Herbst. Kurz darauf beginnen schon wieder die Vorbereitungen für unseren Adventsbasar am 02. Dezember. Unsere Bewohner werden in der Beschäftigung für die Hausdekoration basteln und jede Menge Plätzchen backen. Von Langeweile keine Spur...

Septembormorgen von Eduard Mörike (1804-1875)

Im Nebel ruhet noch die Welt,
noch träumen Wald und Wiesen:
Bald siehst du, wenn der Schleier fällt,
den blauen Himmel unverstellt,
Herbstkräftig die gedämpfte Welt
in warmem Golde fließen.



Der Rückblick in unserer aktuellen Hauszeitung möge Ihnen Freude bereiten. Ich wünsche uns allen einen „Goldenen Herbst“ und viel Spaß beim Lesen...

Airke Reuber

Termine & Veranstaltungen

Bingo

montags: 18.09.; 02./16./20.10.2017 ab 15.30 Uhr

Rhythmik Gruppe

montags: 25.09.; 09./23.10.2017 ab 16 Uhr

Singkreis

dienstags: 19./26.09./10./17./24.10.2017 ab 16 Uhr

Einkauf

donnerstags: 21./28.09./05./12./19./26.10.2017
Uhrzeit nach Absprache

Informationsnachmittag mit dem Verbandsbürgermeister

30.09., 26.10.2017 ab 14.30 Uhr

Hundebesuch von „Lino“

Samstag, 23.09.2017 ab 15.30 Uhr

Samstag, 30.09.2017

Besuch des Partnerschaftsfestes der Gemeinde

Sonntag, 01. Oktober 2017

Erntedankgottesdienst mit Abendmahl, 14 Uhr

Dienstag, 17. Oktober 2017

Oktoberfest, Beginn: 16 Uhr

Termine nach Aushang

November - Vorbereitungen für den Adventsbasar:
Gebäck, Dekorationsartikel, etc.

Änderungen vorbehalten!



Rückblick: Sommerfest 2017



Fröhliches Sommerfest bei Sonnenschein

Beim 12. Sommerfest im Caritas SeniorenHaus Schönenberg-Kübelberg herrschte ganztägig großer Andrang. Bei Oldies, Schlagern und flotten Rhythmen feierten Alt und Jung gemeinsam. Die Zeit im Festzelt verging wie im Flug

„Kommen die nur wegen uns alte Mäd?“, lachte Bewohnerin Frau Pf. und schüttelte den Kopf. Staunend beobachtete die lebenslustige Seniorin die zahlreichen Besucher. Strahlender Sonnenschein und eine tolle Stimmung: Besser konnte es gar nicht sein, beim Sommerfest im Caritas SeniorenHaus Schönenberg-Kübelberg. Petrus hatte ein Einsehen, denn nach einem feuchten Zeltaufbau am Vortag zeigte sich am Festtag die Sonne über

dem Festzelt-Himmel. Pünktlich begann der Tag mit einem ökumenischen Gottesdienst. Jeder Platz war besetzt. Den Gottesdienst, der musikalisch von Hausmusikus Karl Müller untermalt wurde, hielten Anne Pauly-Mohrbacher, Margarethe Heinz und Pfarrer Czepl. „Unter Gottes Segenshut“ war die Thematik des Gottesdienstes. Beschützt, behütet und geborgen sein - unterschiedliche Kopfbedeckungen, mal ein Fahrradhelm, mal eine Schirmmütze oder einen Hut waren Symbole, die das Thema veranschaulichen sollten.



Mit diesem Impuls startete das zwölfte Sommerfest in Schönenberg-Kübelberg. Hausleiterin Heike Lenhardt begrüßte die Gäste und Bewohner. Sie dankte neben Maria Rubly, sie war stellvertretend für Fördervereinsvorsitzenden Jörg Schulze gekommen, allen fleißigen Händen, die es für ein solches Ereignis braucht. Danach übernahmen die „Hobymusiker aus Schönebersch“ mit flotten Rhythmen das musikalische Kommando. Gemeinsam wurde Seite an Seite gefeiert. Nach der musikalischen Einstimmung konnten sich die Besucher mit feinem Rollbraten und einer bunten Auswahl an Salaten stärken. An den Essens- und Getränkeständen sowie an der Kuchentheke standen viele Ehrenamtliche. Sie hatten den ganzen Tag alle Hände voll zu tun, um die zahlreichen Besucher satt zu bekommen. Verbandsbürgermeister Christoph Lothschütz und Landrat Otto Rubly schauten vorbei und mischten sich unter die Gäste. Einrichtungsleiterin Heike Lenhardt nahm sich im Verlauf der Veranstaltung viel Zeit, von Reihe zu Reihe zu gehen, die Besucher persönlich zu begrüßen und mit ihnen zu plaudern.



Überall an den Tischen war fröhliches Lachen zu hören, mit den Füßen wurde nach Takt gewippt und regelmäßig Applaus gespendet. Das Programm des Nachmittages gestalteten die Bewohner des Seniorenhauses. Unter der Leitung der sozialen Begleitung bewiesen sie wieder Konzentration und Koordination beim traditionellen Sitztanz-Auftritt. Mit Schwung und Rhythmus sowie vollster Konzentration wurde alles in Bewegung gesetzt was möglich war. Neu war der zackige Fächertanz.



Mit bunten Fächern in der Hand folgten sie den Anweisungen von Marion Rothhaar und zeigten, dass man auch im hohen Alter körperlich aktiv, takt- und schwungvoll sein kann. Ganz nach dem diesjährigen Festmotto „Anno dazumal/früher – Moderne Zeiten/heute“ verführten die Bewohner die Gäste im Zelt in die vergangenen Zeiten. Mit einer alten Kaffeemühle in der Hand erinnerte Bewohnerin Frau K. an die gute alte Zeit und verteilte zur süßen Stärkung leckere Schokobohnen. Freudestrahlend schwelgten die Bewohner in großen Erinnerungen. Die Gäste bejubelten die Senioren und freuten sich über die überraschenden Geschenke. „Hier im SeniorenHaus wird wirklich viel geboten“, staunte eine Besucherin. Das umfangreiche Programm ließ keine Wünsche offen. Bei der großen Tombola, mit über 300 Preisen, konnten Groß und Klein mit ein bisschen Glück tolle Preise gewinnen. Der Hauptgewinner freute sich über einen großen

Flachbildfernseher der Fa. Gayer aus Bad Sobernheim. Unter den attraktiven Preisen befanden sich auch zahlreiche Topfpflanzen, die von den Ehrenamtlichen Frau Zimmer und Frau Schmuck gestiftet wurden. „Schon im Februar haben wir angefangen, die Pflanzen zu ziehen. Das war jede Menge Arbeit“, erinnerten sie sich. Natürlich kauften die Beiden auch Lose: „Hoffentlich gewinnen wir keine Pflanzen“, lachte Frau Zimmer augenzwinkernd.



„Es hat mal wieder richtig viel Spaß gemacht“, resümierte Heike Lenhardt nach einem ereignisreichen Tag. „Es waren viele bekannte Gesichter, aber auch viele neue Gäste“. Zwanglos fanden die Bewohner und neue Gesichter zusammen. Und so verbrachten die Senioren mit ihren Angehörigen und den Besuchern einen wunderbaren Tag, der einfach Spaß machte.



















Rückblick: Therapie- und Begleithund Lino zu Besuch



Lino bringt Leben in die Bude

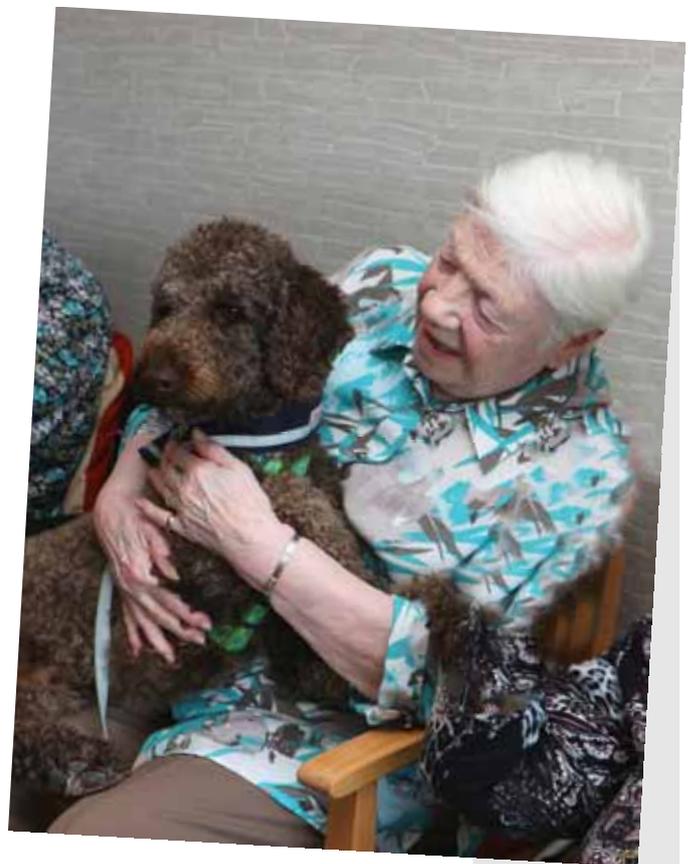
Sabrina Krück besucht seit Kurzem mit ihrem Therapie- und Begleithund Lino das Caritas SeniorenHaus Schönenberg-Kübelberg. Der Kontakt mit Lino bereitet den Bewohnern Freude und beschert ihnen glückliche Momente.

„Na wer bist du denn?“, begrüßt Bewohner Herr ? Besuchshund Lino im Eingangsbereich des Caritas Seniorenhauses Schönenberg-Kübelberg. „Du hast aber schöne weiche Locken“, staunt er, als sich seine Hand in das voluminöse Hundefell von Lino gräbt. Lino ist der neue Besuchshund des Seniorenhauses und schaut einmal im Monat bei den Senioren vorbei. „Unser Zack ist nicht mehr der Jüngste und kann die Anforderungen nicht mehr hundertprozentig erfüllen“, erklärt Hausleiterin Heike Lenhardt. „Wir hatten schon länger die Idee, einen Hundebesuchsdienst zu organisieren, um Zack zu entlasten“.



Die Bewohner konnten es kaum erwarten, als sie vom zweiten Besuch von Lino erfuhren. Der zweijährige Labradudel, eine Zucht aus Labrador und Pudel, gehorcht aufs Wort und beweist Einfühlvermögen. Team...

Spielerisch erobert er die Herzen der Senioren. Frauchen Sabrina Krück verteilt einige Pylonen in der Mitte des Stuhlkreises. Lino schaut geduldig und wartet auf die Kommandos. Mit einem großen Würfel würfeln die Bewohner die Anweisungen für Lino. Bewohner Herr K. holt aus und wirft eine „Rolle“. Das bedeutet für Lino, dass er eine Rolle zeigen soll. Jede Augenzahl des Würfels steht für ein Kunststück. Staunen macht sich breit, als Lino sich durch den Raum rollt, umfällt und sogar beweist, dass er zählen kann. Auch das Finden von versteckten Leckerlis zwischen Rollstühlen oder Beinen ist für den flinken Vierbeiner kein Problem. Er gehorcht seinen Frauchen aufs Wort. „Jetzt kommt Leben in die Bude“, juchzt und strahlt Bewohnerin Frau B. und hat Mühe Lino zu folgen. Seine Intelligenz und Geschicklichkeit sorgen für Erheiterung. Als Einsatzbelohnung erhält er jede Menge Lob, Streicheleinheiten und feine Leckerlis. Als Lino zwischen den Rollstühlen herumschnüffelt fängt Bewohnerin Frau L. laut an zu lachen: „Bist du jetzt unser Staubsauger?“, fragt sie Lino und verrät ihm, dass bestimmt noch viele Krümel vom Frühstück zu finden sind. „Die Arbeit mit Tieren in der Dementenbetreuung ist für die Bewohner eine Bereicherung. Sie vermittelt Lebensfreude und Abwechslung“, erklärt Hausleiterin Heike Lenhardt. „Sie soll unsere Senioren zum Lachen bringen!“. Doch Lino beweist sich auch als Seelentröster, wenn er die müden Hände mit seiner feuchten Nase an stupst. Hunde bauen eine Brücke auf. Demenzkranke, deren Sprache verloren ging kommunizieren mit ihnen auf einer emotionalen Ebene.





Alte Menschen, die sonst kaum lachen oder erzählen, blühen auf. Plötzlich erinnern sich die Senioren an Hundennamen und erlebte Situationen mit ihren eigenen Vierbeinern. Lino liebt die Menschen und erobert ihre Herzen im Sturm. Schwanzwedelnd wechselt er regelmäßig seinen Streichelpartner und sorgt für Glücksmomente. Die Augen fangen an zu Leuchten und ein Lächeln zaubert sich ins Gesicht. Ab und zu springt er mit Begeisterung vorsichtig auf den Schoß der Bewohner. Wie ein Schmutzsetier knuddeln sie mit Lino und sind stolz, dass er gerade sie ausgewählt hat. Die Anforderungen an den Therapie- und Besuchshund sind hoch. Was nach Spiel und Spaß aussieht, ist in Wirklichkeit harte Arbeit für Hund und Frauchen. Nach einer Stunde ist Lino müde und ausgelaugt. Eine anstrengende Aufgabe für den noch jungen Hund. Deshalb geht es nun nach Haus zur Familie und in den Garten. Dort kann sich Lino frei bewegen und ohne Kommandos austoben. Als Einsatzbelohnung erhält er jede Menge Lob, Streicheleinheiten und feine Leckerlis. Besuchshunde sollten idealerweise einen gutmütigen, ruhigen und ausgeglichenen Charakter haben. Im Mai 2017 schloss Lino seine Ausbildung bei Discovery Dogs erfolgreich ab. Nun darf er sich stolz Therapie- und Begleithund nennen. Neben älteren Menschen besucht Lino auch die Kleinen im Kindergarten und vermittelt ihnen den richtigen Umgang mit den Hunden.

„Noch viele Tage nach dem ersten Besuch, war es DAS Gespräch in der Hausgemeinschaft“, erzählt Ergotherapeutin Marion Rothhaar. „Die Bewohner warten schon auf den nächsten Besuch“. Sabrina Krück freut sich sehr über die positive Rückmeldung. Das motiviert. „Es ist einfach schön, wenn man sieht, wie die älteren Menschen dabei sind“!
Willkommen im Team...







Aktuelles: Ausbildung zur Gerontopsychiatrischen Fachkraft

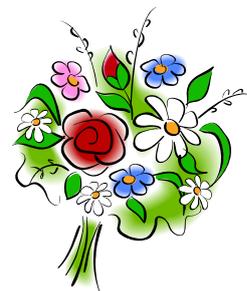
„Geronto-Fachkraft“ im SeniorenHaus Schönenberg-Kübelberg

**Daniel Feit schloss erfolgreich seine
Weiterbildung zur Fachkraft für Geronto-
psychiatrie ab. Hausleiterin Heike Lenhardt
gratulierte...**

Infolge der Bevölkerungsentwicklung in den nächsten Jahren werden die Anforderungen an die Pflege älterer Menschen weiter zunehmen. Die demografische Veränderung führt zu einem hohen Anteil älterer Menschen in unserer Gesellschaft. Immer mehr Menschen mit gerontopsychiatrischen Krankheitsbildern, insbesondere dementiell veränderte Menschen nehmen die professionelle Dienste der Altenpflege in Anspruch. Gerontopsychiatrie ist ein Teilgebiet der Psychiatrie, das sich mit der Behandlung psychischer Erkrankungen im Alter befasst. Die häufigsten Krankheitsbilder sind Demenzerkrankungen und leichte bis schwere depressive Störungen. Bei der gerontopsychiatrischen Pflege steht zunehmend die Beziehungspflege im Mittelpunkt der Arbeit. Das Caritas SeniorenHaus Schönenberg-Kübelberg hat sich die Versorgung dementiell erkrankter Menschen zur Aufgabe gemacht.

Daniel Feit ist seit 2014 verantwortliche Pflegefachkraft im Caritas SeniorenHaus. Innerhalb eines Jahres bildete er sich berufsbegleitend zur Fachkraft für Gerontopsychiatrie weiter. Die staatlich anerkannte Prüfung schloss er nun am 18. August 2017 erfolgreich ab. „Man lernt in der Weiterbildung viel besser verstehen, warum ein Bewohner wie reagiert und wie man damit umzugehen hat“, erklärt Daniel Feit. „Wir müssen die demografische Veränderung in unserer Gesellschaft ernst nehmen“, sagt Hausleiterin Heike Lenhardt. „Unsere Spezialisierung liegt in der Versorgung dementiell veränderter Menschen. Deshalb schauen wir, dass unsere Mitarbeiter in der Pflege entsprechend qualifiziert sind“.

Herzlichen Glückwunsch!!

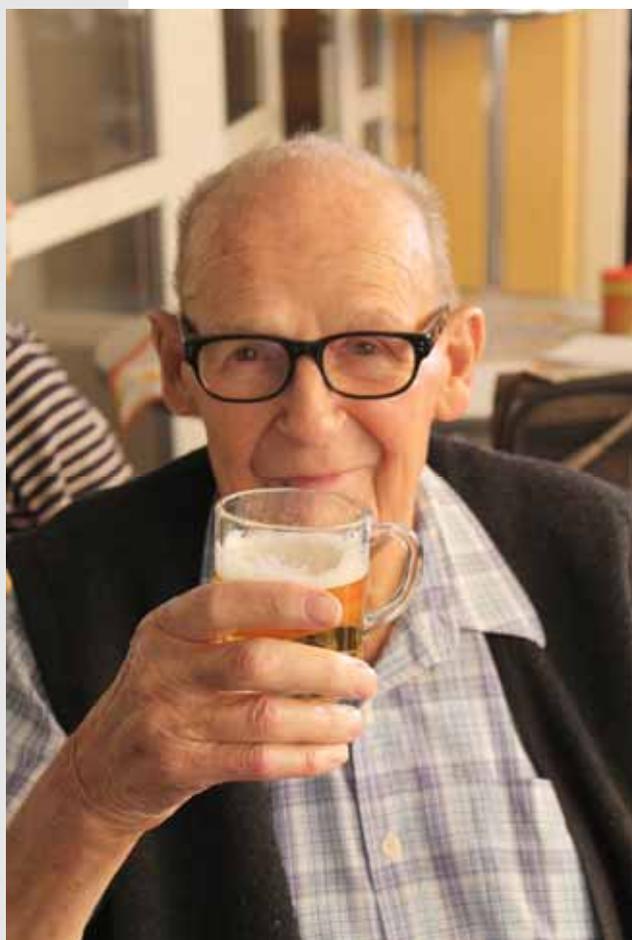


Rückblick: Grillfest



Musik, gute Gespräche und feines Gegrilltes...

Im Garten des Caritas Seniorenhauses Schönenberg-Kübelberg lässt es sich gut feiern. Bei idealen Wetter mit strahlendem Sonnenschein und guter Laune organisierte das Seniorenhaus am 14. Juli ein zünftiges Grillfest für die Bewohner. Die Senioren ließen sich die verschiedenen Salate und die feinen Bratwürstchen vom Grill in der geselligen Runde gut schmecken. Den Part der Grillchefs übernahmen Haustechniker Peter von Ehr und Hildegard Braun. Für den großen und kleinen Durst stand frisch gezapftes Bier bereit. Bei lockeren Gesprächen und entspannter Atmosphäre amüsierten sich die Bewohner bis in die Abendstunden. Natürlich durfte bei solch einem Fest der musikalische Beitrag nicht fehlen: Akkordeon-Hausmusikus Karl Müller gestaltete das musikalische Programm mit flotten Melodien zum Mitsingen. Viel zu schnell vergingen ein paar lustige Stunden, bei denen viel gesungen, geschunkelt und gelacht wurde.





Aktuelles Kreativkreis: ...immer etwas zu tun!

Vom Bastel- bis zum Musikkreis, eine bunte Palette der Beschäftigung bietet die soziale Betreuung den Senioren regelmäßig im Haus an. Selbst Bewohner, die sich sonst lieber gerne zurückziehen, blühen auf, lachen und erzählen. Maximal eine Stunde bis Eineinhalbstunden wird musiziert, gebastelt oder gearbeitet. Denn die Konzentrationsfähigkeit der Senioren baut meist schnell ab. Es gibt immer etwas zu tun...





Rückblick: Weinfest im SeniorenHaus



Ein munteres Weinfest mit edlen Tropfen...

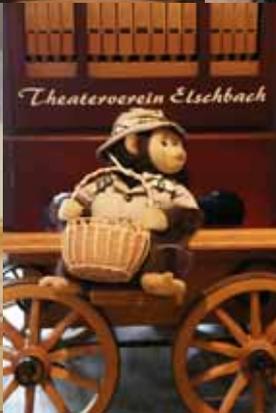
Ein zünftiges Weinfest mit viel Musik und Gesang feierten kürzlich unsere Bewohner. Für die Stimmung sorgten Stephan Müller und seine Frau Elvira an der Drehorgel. Sie waren für dieses Fest die richtigen Entertainer und verstanden es hervorragend, mit Wein- und Volksliedern die Senioren zum Singen, Schunkeln und Tanzen zu animieren. Die musikalische Reise führte entlang der Mosel und dem Rhein, bis zum Bodensee. „Ja, ja der Wein...“, sangen die Senioren lautstark. „Na, wo ist

denn nun der Wein. Wir verdursten..“, lachten einige Bewohnerinnen. Sofort brachte die soziale Betreuung Traubensaft, Federweißer und Weinschorle. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Die Käsestangen waren sehr gefragt, ebenso die roten und weißen Trauben. Am Ende wurden die beiden Drehorgelspieler mit langanhaltendem Applaus belohnt und natürlich nicht ohne Zugabe entlassen. Das nostalgische Musikinstrument sieht man nur noch selten, daher war es ein ganz besonderes musikalisches Erlebnis für die Bewohner und Gäste. Passend zum Fest wurde der Veranstaltungsraum liebevoll mit Weintrauben und Herbstbildern geschmückt. Viele Bewohner fühlten sich an ihre früheren Aktivitäten erinnert. Zur Herbstzeit ging es oft zum Weinfest, Treffpunkte für Unterhaltung, Tanz und Gesang. „Morgen feiern wir wieder“, wünschte sich Bewohnerin Frau K. und hob das Glas. „Es macht richtig Spaß“. „Die Stimmung war heute besonders groß“, resümierte Anne Pauly-Mohrbacher nach dem Fest.

Auf diese Weise wurde der herbstlichen Zeit und der Weinlese alle Ehre gemacht...









**Einladung zum
Weinfest**



**Der
Leierkasten-
mann kommt...**

*Wir laden Sie alle herzlich ein
am 16. September
ab 16 Uhr dabei zu sein.*



Gedicht von Elke Bräunling

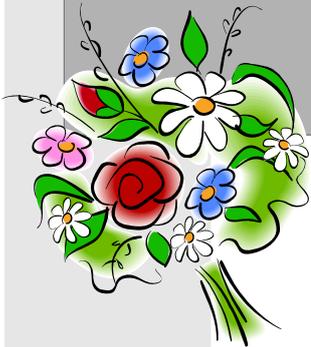


Altweibersommertage

Fäden weben,
Fäden kleben,
silbrig wird es im Geäst.
In den Zweigen
schon mal zeigen,
dass die Zeit nicht Zeit sein lässt.
Und so spinnen
sie nun wieder
ihre Fäden silbrig weiß.
„Alte-Weiber“-
Spinnen grinsen
hell uns an im Sonnengleiß.
Und wir denken
an den Sommer,
murmeln leise: „Oh, wie schad‘.
Sommer geht nun
bald zu Ende
und die Herbstzeit naht ...

© Elke Bräunling
Mit freundlicher Genehmigung

Wir gratulieren...



***Wir wünschen allen unseren
Geburtstagsjubilaren
im September & Oktober
viel Gesundheit und Alles Gute!***

Gedicht von Elke Bräunling



Sommerregen, Regensommer

Ein sommerliches Wettergedicht
Der Sommer hat sich eingehüllt
in wolkenweiche Decken.
Kein Ruf, kein Laut, kein Beten gar
vermag ihn aufzuwecken.

Die Sonne denkt: ‚Was hat er vor?
Soll ich ihn nicht besuchen?
Lässt er mich vor dem Wolkentor
noch lange nach ihm suchen?‘

Sie fragt nicht lang, denn sie ist müd‘,
hat wenig Lust zum Scheinen.
Das Warten geht ihr auf den Keks.
Die Menschen unten weinen.

Die Wolken weinen fröhlich mit
Ihr Kleid ist grau im Regen.
Für Sommerfreunde ist’s ein Fluch,
für andere ein Segen.

Was soll das werden, fragst du dich?
Wo wird dies Spiel denn enden?
Am besten spielst du’s einfach mit.
Du kannst das Blatt noch wenden,

und darfst gern guter Dinge sein,
dem Tag ein Lächeln schenken.
Ist auch das Wetter noch so trist,
braucht keiner mehr dran denken.

© Elke Bräunling
Mit freundlicher Genehmigung

„Welchen Tag haben wir heute?“, fragte Pooh.
„Es ist heute“, quiekte Ferkel.
„Mein Lieblingstag!“, sagte Pooh.



Buchtip: Besser als Bus fahren - Die Online Omi legt ab von Renate Bergmann

Ein Tag Altenheim kostet 180 €, ein Tag Kreuzfahrt nur 120 €. Ich habe das mal meiner Tochter gesagt. «Man muss das Leben genießen, solange man noch krauchen kann! Wer weiß, wie lange es noch geht ohne Pflegekraft? Meine Freundin Gertrud spricht ja schon seit Jahren von Busfahrten und Kluburlaub! Die spinnt doch! Da pullern Kinder ins Wasser und man muss den ganzen Tag Ententanz machen. Nicht mit Renate Bergmann, ich spendierte uns einen richtigjten Urlaub. Also sind wir los und haben eine Kreuzfahrt gemacht. Die fahren gar nicht über Kreuz, sondern eine große Schleife. Wussten Sie das? Wir haben jedenfalls viel erlebt. Ich habe den ganzen Schrank voll mit neuen flauschigen Handtüchern, und im Froster ist Dauerwurst vom Büfett für bis Ostern hin!» **Autorin:** Renate Bergmann, geb. Strelemann, wohnhaft in Berlin. Trümmerfrau, Reichsbahnerin, Haushaltsprofi und vierfach verwitwet: Seit Anfang 2013 erobert sie Twitter mit ihren absolut treffsicheren An- und Einsichten und mit ihren Büchern die ganze analoge Welt.



240 Seiten • Rowohlt Taschenbuch Verlag • 1. Auflage 21.07.2017

		6		5	4	9		
1				6			4	2
7				8	9			
	7				5		8	1
	5		3	4		6		
4		2						
	3	4				1		
9			8				5	
			4			3		7

Herbst-Quiz



1. Welche lila Blumen sprießen
im Herbst auf vielen Wiesen?
Giftig sind sie, berühre sie nie!
2. Blumen, Gemüse, Obst und Wein
laden uns zu einem Herbstfest ein.
3. Ihn kannst du nicht halten, er ist keine Stütze.
Doch bleibt er mal stehen, gibt es eine Pfütze.
4. Will der Herbstwind toben, schweben sie von oben:
rot gelb, braun, ohne Zahl, nun rate einmal.
5. Die mag jedes Kind, sie fliegen mit dem Wind,
sind rund und bunt, platzen ohne Knall, rate mal.
6. Auch die Tannen werden Früchte tragen.
Kannst du mir ihren Namen sagen.

**Die Anfangsbuchstaben der Lösungswörter
ergeben eine Jahreszeit!**

Lösungen: 1. Herbstzeitlose; 2. Erntedank; 3. Regen; 4. Blätter; 5. Seitenblätter; 6. Tannenzapfen; Lösungswort: Herbst

Mit freundlicher Genehmigung von der Autorin Monika Rieger, welche lila Blumen sprießen, in: „Wie der Mops im Haferstroh/ Fröhliche Rätselreime für Jung und alt“ .© 2017 Neukirchener Verlagsgesellschaft mbH, Neukirchen-Vluyn.



Gottesdienste im SeniorenHaus

Mittwoch, 23.09.2017
16.00 Uhr, kath. Gottesdienst

Mittwoch, 30.09.2017
16.00 Uhr, Pastor Kizler

Sonntag, 01.10.2017
14.00 Uhr, Pfr. Krauth
Erntedankgottesdienst,
evangelisch mit hl. Abendmahl

Mittwoch, 04.10.2017,
16.00 Uhr kein Gottesdienst

Mittwoch, 11.10.2017
16.00 Uhr, Hr. Hollinger

Mittwoch, 18.10.2017
16.00 Uhr kath. Gottesdienst

Mittwoch, 25.10.2017,
16.00 Uhr, Pfr. Krauth



Verstorben

**Der Tod ist das Tor zum Licht
am Ende eines mühsam gewordenen Weges.**

Franz von Assisi



Wir nehmen Abschied von:

Frau Schneider Liesel
Frau Maria-Theresia Kreibiehl
Frau Luzie Trumm

Das Geistliche Wort
von Pfarrer Stefan Czepl

„Wer denk, der dankt; und wer dankt, der denkt“

Ernte-Dank

Liebe Hausbewohner, liebe Leserinnen und Leser,

Herbstzeit ist Erntezeit; wir dürfen die Ernte des Jahres einfahren. Dabei wollen wir das Danke-Sagen nicht vergessen. Unser erster Dank gilt immer Gott, dem Schöpfer; alles, was wir sind und haben verdanken wir zuerst ihm.

Rhönweg 6
66113 Saarbrücken

Telefon
0681/58805-0

Internet
www.cts-mbh.de

Impressum

Herausgeber:

Caritas SeniorenHaus
Schönenberg-Kübelberg

Rathausstr. 18
66901 Schönenberg-
Kübelberg

Tel. 06373-82960
Fax.06373-8296-109

www.seniorenhaus-
schoenenberg.de

Verantwortlich:

Hausleiterin

Heike Lenhardt

Redaktion:

Heike Lenhardt

Marion Rothhaar

Claudia Beschmann

Silke Frank

Layout:

Silke Frank

Auflage: 500 Stück

Fortsetzung: Das Geistliche Wort

von Pfarrer Stefan Czepl

In den Oktoberwo-
auch Erntedank-
seren Kirchen;
gaben mit Dank
Vor einigen Jah-
Danke-Lied, das ich
Grundschule gesungen
Ihnen sicher bekannt:



chen feiern wir immer
gottesdienste in un-
wir bringen Ernte-
vor den Altar.
ren schrieb ich ein
oft mit Kindern der
habe. Die Melodie ist

Danke, für deine guten Ähren
Danke, auch für das Apfelmus.
Danke, für diesen roten Ketchup
und die Haselnuss.

Danke, für unsere langen Nudeln,
Danke, für die Trauben und den Saft.
Danke für deine guten Gaben,
denn sie geben Kraft.

Danke, für jede gute Bratwurst,
Danke, für jedes frische Brot.
Danke für Kuchen und die Muffins,
denn sie schmecken gut.

Danke, für jede Bratkartoffel,
Danke, für alle Pommes Frites.
Danke, für Gurken und Tomaten
und die Grape Fruits.

Danke, für Essen und für Trinken,
Danke, auch für den Schlafanzug.
Danke, für alles frische Wasser,
denn du meinst es gut.

Danke, für all die süßen Früchte
Danke, für das Gemüse hier.
Danke, dass wir nicht hungern müssen,
Gott, wir danken dir.

Nicht nur Kinder, auch Erwachsene und Senioren dürfen dieses
Danke-Lied singen.

**Herzlich grüßt und segnet Sie,
Ihr Stefan Czepl, Pfr.**